

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Hohenwalde.** — In der Scheune des Bauerngutsbesizers A. Kubens brach Feuer aus, das deren Umfassungsmauern niederlegte und einen Stall teilweise beschädigte. Sämtliche Maschinen und Futtermittel sind verbrannt.

**Das 50jährige Amtsjubiläum** des Pfarrers Ernst Sendel wurde unter Teilnahme des ganzen Ortes feierlich begangen.

**Marsdorf.** — Das Rittergut Marsdorf ist durch Kauf in die Hände des Rentiers Ernst Sendel übergegangen. Der bisherige Besitzer, Mühlensbesitzer Dresse, ist wieder nach Rothenburg a. D. übergesiedelt.

**Neuteich.** — Der Kunstschlosserhof ist für 23,000 Mark an einen Herrn Lemandowski in Groß-Sturlak (Ostpreußen) verkauft worden.

**St. Nikolai.** — Das allgemeine Grenzzeichen wurde dem 74-jährigen Glöckner von St. Nikolai, Schuhmacher Friedrich Kehr, verliehen. 37 Jahre lang hat er der Zivil- und der Militär-Gemeinde gedient, bis ihn das Alter jetzt nötigte, sein Amt niederzulegen. Er besitzt auch die Kriegserinnerungsmedaillen von 1866 und 1870, die Dienstauszeichnung und die Jubiläumsmedaillen.

## Ostpreußen.

**Rauschen.** — Vor einigen Tagen ereignete sich beim Abbruch einer Scheune in Gohelitten ein bedauerlicher Unfall. Der 15jährige Zimmermannslehrling Ascheta aus Rauschen, der mit seinem Vater zusammen arbeitete, wurde von einem fallenden Balken getroffen, der ihn auf der Stelle tötete.

**Widminnen.** — Hotelbesitzer Perbandt von hier hat sein Hotelgrundstück für 75,000 Mark an Kaufmann Krüger, Königsberg, verkauft.

**Wormditt.** — Verkauf hat Gutsbesitzer Paul Buchholz sein 640 Morgen großes Gut Carlshof an Rentier Bruno Hömig von hier für 300,000 Mark. Buchholz hat das Gut im Jahre 1902 für 162,000 Mark erworben.

**Goldham.** — In der königlichen Forst beim Holzfallen wurde der Zimmermann Sell von hier von einem Baume befallen und tödlich verletzt; nach einigen qualvollen Stunden starb er.

## Westpreußen.

**Matienwerder.** — Bei dem siebenten Sohne des Kaufmanns Braun in Weidenhof, Kreis Culm, hat der Kaiser eine Patentstelle übernommen und den Eltern des Kindes ein Geschenk von 50 Mark übersandt.

**Stuhm.** — Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte dieser Tage der Schlossermeister Ostwald Adolph Weidung in Stuhm, der Obermeister der Schlosser-, Klempner- und Maschinenbauer-Zweiggenossenschaft von Stuhm und Christburg. Er ist Inhaber des Kreuzes des Königs, Ehrenzeichens. Trotzdem er bereits im 76. Lebensjahre steht, führt er sein Geschäft in voller Rüstigkeit.

## Dosen.

**Ditrowo.** — Auf dem hiesigen Bahnhofe getiet der Bahnarbeiter Grimm von hier beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er während der Ueberführung nach dem Kreis-Krankenhaus verstarb.

**Mleschen.** — Das ungefähr 150 Morgen große Grundstück des Landwirts Bahlitz in Guteshoffnung erwarb durch Vermittelung der Deutschen Mittelhandelsbank von Rosen der Landwirt Hampel aus Grünwiese. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

**Sobolewo.** — Das Anwesen Sobolewo, Kreis Czarnikau, kommt in diesem Jahre zur Aufteilung. Die Anwesenden sind teilweise eingewickelt, teilweise legen sie sich aus Rückwärtigkeit, Brandenburgern, Pommern, West- und Süddeutschen zusammen.

## Pommern.

**Neumarf.** — Wegen schweren Diebstahls fand der 17jährige polnische Schmittler Franz Szarona vor Gericht. Der Angeklagte ertrug den hölzernen Reisetasten eines Kameraden und eignete sich den ganzen Inhalt an Kleidungs- und Wäschegegenständen, sowie eine Uhr nebst Kette und Legitimationspapieren an, auch nahm er einem anderen Kameraden ein Portemonnaie, ein Messer und einige Kleidungsstücke weg und verschwand. Der Täter wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

**Schwans.** — Gastwirt H. Petersen in Klein-Waabs verkaufte sein Gewerbe an den Fuhrmann Marten für 23,000 Mark.

**Wesselsburen.** — In Rendeburg verstarb, 82 Jahre alt, der Lehrer em. Köster, der ein Menschenalter hindurch im benachbarten Silberbach mit großem Eifer wirkte. Der Verstorbene ist Veteran von 1848-51.

## Schleswig-Holstein.

**Schwans.** — Gastwirt H. Petersen in Klein-Waabs verkaufte sein Gewerbe an den Fuhrmann Marten für 23,000 Mark.

**Wesselsburen.** — In Rendeburg verstarb, 82 Jahre alt, der Lehrer em. Köster, der ein Menschenalter hindurch im benachbarten Silberbach mit großem Eifer wirkte. Der Verstorbene ist Veteran von 1848-51.

## Westholstein.

**Wesselsburen.** — In Rendeburg verstarb, 82 Jahre alt, der Lehrer em. Köster, der ein Menschenalter hindurch im benachbarten Silberbach mit großem Eifer wirkte. Der Verstorbene ist Veteran von 1848-51.

## Schlesien.

**Hoyerswerda.** — In der Nähe des Bahnhofes Hoyerswerda ereignete sich ein schweres Unglück. Drei Schulkinder trafen, um schneller an die andere Bahnseite zu kommen, durch die ordnungsmäßig geschlossene Schranke in der Weimung, daß der soeben abgelassene lange Güterzug soeben vorüber sei. In diesem Augenblicke brauste auf dem zweiten Geleise ein Personenzug heran, der die siebenjährige Tochter des Landwirts Schneider in Hofena erfaßte und sofort tötete. Die beiden anderen Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

**Münsterberg.** — Der Bau einer Kleinbahn von Frömsdorf nach Münsterberg wird von einer Anzahl beteiligter Streckenanlieger angestrebt. Eine beratende Versammlung hat bereits stattgefunden.

**Reife.** — Sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Reichspost feiert unlängst Rechnungsrat Große. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Kronenorden 4. Kl. mit der Zahl 50 verliehen.

## Rheinland und Westfalen.

**Aachen.** — Am 18. Februar 1913 blüht das Infanterie-Regiment von Lüttow (1. Rhein.) No. 25 auf eine 100jährige Vergangenheit zurück.

**Bonn.** — Der Historiker Geheimrat Professor Dr. Heinrich Rühl ist nach kurzer Krankheit im 73. Lebensjahre gestorben. Er war Vertreter der Universität Bonn im Reichshaus.

**Böhmeringel.** — Geheimrat Regierungsrat Dr. von Böhmeringel stiftete für die Böttlingerstiftung des Kreises Mettmann weitere 10,000 Mark. Die Stiftung wächst dadurch auf 42,000 Mark an.

**Dortmund.** — Bei dem Unglücksfall auf dem Thomasthor der Union war auch der Maschinist Heinrich Steele schwer verletzt worden; der Beduenerstarb erst bald danach.

**Der Bergmann Theodor Borzjowski** erlitt auf einer hiesigen Zeche durch Steinfall aus dem Hangenden einen schweren Schädelbruch. An den Folgen desselben ist er auf dem Transport zum Krankenhaus verstorben. B. stand im 18. Lebensjahre.

**Reuß.** — Als die neunjährige Schülerin Höters an dem Hofshof auf der Weingartstraße vorbeikam, wurde durch einen Windstoß ein Torflügel aus den Angeln gehoben. Er stürzte auf das Kind und diesem wurde der Schädel eingedrückt. Das Mädchen war gleich tot.

**Oberitz.** — Der Arbeiter Gerh. Deußen konnte am 24. Februar auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Jnden in Oberitz zurückblicken. Aus diesem Grunde fand im Saale des Wirtes Fr. Függe eine allgemeine Feier statt; bei welcher Gelegenheit dem Jubililar von der Firma und seinen Mitarbeitern verschiedene Geschenke überreicht wurden.

**Am 1. März** wurden es 40 Jahre, daß der Plagemeister Jakob Rühl bei der Firma Wilms & Ruderhofs, bezw. deren Vorgängerin, der Firma Theophil Wilms, treue Dienste leistet.

**Wald.** — Feuer entstand in der Fabrik von Fritz Rühlhahn in der Hohenjollerstraße. Die Vermeidung brannte zum Teil aus, auch wurde das Fabrikgebäude von dem Brande in Mitleidenschaft gezogen.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Dem Regimentsbauführer und Diplom-Ingenieur Johanns Fischer, der während der Bräufelder Weltausstellung bei dem Reichskommissariat beschäftigt war, ist vom König der Belgier das Ritterkreuz des Ordens der belgischen Krone verliehen worden.

**Erfurt.** — Auf der hiesigen Militärreifebahn stürzte neulich beim Hindernissen das Pferd des aus Sonneberg stammenden Jägers zu Pferde Möhring, wobei der Reiter rücklings herabgeschleudert wurde. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er sofort erlag.

**Bei der Bahnunterführung** in der Löberstraße fiel dem 40 Jahre alten Maurer Friedrich Döhning, als er Fundamentierungsarbeiten ausführte, ein sechs Zentner schwerer Stein auf den Kopf. Dem Unglücklichen wurde der Schädel buchstäblich zerquetscht.

**Rudolstadt.** — Der achtzehnjährige Buchhalter Borwert überreichte einem anwesenden Rekruten ein geladenes Leasing, das sich entzündete. Borwert drang das Gesicht in die Schläfe. Er war sofort tot.

**Die Schatzkammer** im Fürstentum Rudolstadt geht immer mehr zurück. Im Jahre 1910 betrug der Bestand 15,044 und 1911 nur noch 14,327 Schafe, das sind 1217 weniger.

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt zahlte im Jahre 1911 an 745 Personen, nämlich 676 Verletzte, 43 Witwen und 21 Waisen insgesamt 55,706 Mark Unfallentschädigungen. 1910 betrug die Entschädigung an 768 Personen 55,706 Mark. 1911 wurden 242 neue Unfälle gemeldet, von denen 101 anerkannt wurden. An Ausgaben für die Verwaltung der Berufsgenossenschaft sind für 1912 16,592 angelegt. Als Umlage für die Genossenschaft werden im Jahre 1912 voraussichtlich wieder 50 Prozent der Grundsteuer erhoben.

**Schettwein.** — Die goldene Hochzeit feierten die Landwirts-Ehepaare Julius Hase in Beststedtstraße, Ferdinand Beckmann in Schettwein, Gottlieb Haupt in Grobbröhring und Bernhard Behner in Beinerstedt.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Das 40. Stiftungsfest des Patriotischen Arbeitervereins Hannover-Linden, des ersten in Hannover gegründeten Arbeitervereins, wurde im „Neuen Hannoverischen Festsaal“ bei großer Beteiligung gefeiert.

**Dsnabrück.** — Landesbaurat a. D. von Boderer ist hier im 79. Lebensjahre gestorben. Er war erst am 1. J. v. J. in den Ruhestand getreten. Der Verstorbene wurde im Jahre 1883 geboren und war zunächst bei der Landdrostei Stade beschäftigt, später in Aurich, wurde dann der Landdrostei Hildesheim überwiesen und 1886 der Landdrostei Lüneburg, 1873 trat er in den Provinzialdienst über, verwalte zunächst die Landesbauinspektion Uelzen und seit 1876 diejenige in Dsnabrück.

**B. Boderer** hat sich hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Bergwesens in der Provinz Hannover erworben. Bereits am 13. April konnte er sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen, bei welcher Gelegenheit ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.

**Papenburg.** — In Dsnabrück starb der frühere Bürgermeister Richard, welcher weit über 25 Jahre lang an der Spitze unserer Stadtverwaltung stand und mit großem Erfolge für die Entwicklung Papenburgs tätig war.

## Hessen-Kassel.

**Göttingen.** — In dem eine halbe Stunde entfernten Dorfe Weende brach in dem Kapellchen heute Feuer aus, welches so schnell sich griff, daß das Haus nicht mehr zu retten war. Das Feuer war im Stall ausgebrochen. Vieh und etwas Mobel konnten gerettet werden.

**Goßlar.** — Das dem Landmann Carl Ende und der Witwe Bod gebührende, abseits vom Ort nach dem Walde zu stehende Schloß brannte völlig nieder. Die Abgebrannten waren nur gering verbrüht.

**Nordhausen.** — In der diesjährigen Hauptversammlung des Nordhäuser Verehrervereins fand der Vorschlag, die Jubelfeier des 100jährigen Bestehens der Stadt Nordhausen durch einen großen historischen Festzug in etwa zwei Jahren zu begehen, allseitige Zustimmung.

## Bessen-Darmstadt.

**Sandbach.** — Beim Holzfallen wurde im Gemeindefeld der Maurer Johann Georg Walther von einem umfälligen Baum niedergebrosen. Er trug Verletzungen im Unterleib davon und mußte mit einer Tragbahre nach Hause gebracht werden.

**Wiesfeld.** — Die im 87. Jahre stehende Witwe Werner bestieg den Heuboden, um Heuamen zu holen. Es wird angenommen, daß sie sich an den Loden angelehnt hat, der sich an der Gaube befindet und zum Abladen des Heues dient; der Loden hat jedoch nachgegeben und die Frau ist durch die Öffnung auf den Hof gestürzt. Sie ist bereits ihren Verletzungen erlegen.

## Mecklenburg.

**Lübtheen.** — Das Laßche Ehepaar hier selbst, von dem der Ehemann früher lange Jahre Diener bei der Oberhofmeisterin v. Gamm in Schwedt war, feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt dem Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

**Malchin.** — Das zur Reimlinde Begüterung gehörige Gut Rehov ist von dem Gutspächter Deichmann an den Gutspächter Bachmann zu Dahmen zum 1. April abgetreten worden. Die Genehmigung der Grundherren. Das Gut Rehov ist wohl 60 Jahre hindurch in Händen der Familie Deichmann gewesen. Bekannt ist diese Wirtschaft durch ihre vorzügliche Rindviehzucht.

## Bayern.

**Neuburg a. D.** — Die Leiche des bei einem von Hof aus unternommenen Ausflug ins Weßertal unweit der Stadt Eger vom Schiffe getroffenen bayer. Majors a. D. Wilhelm Sing wurde von Eger nach Neuburg a. D. überführt. An dem Leichenbegängnis beteiligte sich das Offizierkorps der Garnison Eger.

**Nieder-Münchsdorf.** — In Nieder-Münchsdorf bei Osterhofen brannte der gefüllte Stadel des Gülters Wagner nieder. Die eingetroffenen Feuerwehrleute konnten nur mit Mühe das Wohnhaus retten.

**Unter Lind bei Kemnath.** — Hier brach das 5jährige Schöndens Bädermeisters Boit auf dem Eise eines Weikers ein und versank. Der Holzhandl. Joh. König sprang dem Anaben nach und rettete ihn unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Ertrinkungstode.

**Weimersheim.** — Der lebige Dienstknecht Andreas Hömig dahier wurde nachts nach einem vorausgegangenem Streite von dem Dienstknecht Dennerlöcher von hier durch einen Messerstoß in die rechte Brustseite lebensgefährlich verletzt.

**Wurding bei Wilsbosen.** — Hier brach, vermutlich infolge Brandstiftung, Feuer aus, dem der Stadel des Oekonom Franz Fichtel und noch drei nebenanliegende Anwesen zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 8000 Mark.

**Luxemburg.** — In den allein gelegenen Gebäulichkeiten des Wirtes Johann Raufsch zu „Kaltessbour“ brach Feuer aus, welches das Wohnhaus samt Mobiliar gänzlich einschichtete. Der Schaden in Höhe von 12,000 bis 14,000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

**Kümmelinge.** — In der Wohnung des Bergmannes W. Flammang brach in einem Schlafzimmer ein Schadenfeuer aus. Es verbrannten Möbel, Leinwand, Kleidungsstücke und Bettzeug im Gesamtwerte von 1000 Franken. Der Schaden ist versichert.

## Sachsen.

**Flauen.** — Zum Polizeirat wurde an Stelle des zum Stadtrat gewählten bisherigen Vertreters dieses Amtes der vor einiger Zeit mit dem Titel „Stadtmann“ ausgezeichnete vorherige Reichsausschreiber Reifig, der schon seit einigen Jahren im Dienste der Stadt wirkt, gewählt.

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt zahlte im Jahre 1911 an 745 Personen, nämlich 676 Verletzte, 43 Witwen und 21 Waisen insgesamt 55,706 Mark Unfallentschädigungen. 1910 betrug die Entschädigung an 768 Personen 55,706 Mark. 1911 wurden 242 neue Unfälle gemeldet, von denen 101 anerkannt wurden. An Ausgaben für die Verwaltung der Berufsgenossenschaft sind für 1912 16,592 angelegt. Als Umlage für die Genossenschaft werden im Jahre 1912 voraussichtlich wieder 50 Prozent der Grundsteuer erhoben.

**Schettwein.** — Die goldene Hochzeit feierten die Landwirts-Ehepaare Julius Hase in Beststedtstraße, Ferdinand Beckmann in Schettwein, Gottlieb Haupt in Grobbröhring und Bernhard Behner in Beinerstedt.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Das 40. Stiftungsfest des Patriotischen Arbeitervereins Hannover-Linden, des ersten in Hannover gegründeten Arbeitervereins, wurde im „Neuen Hannoverischen Festsaal“ bei großer Beteiligung gefeiert.

**Dsnabrück.** — Landesbaurat a. D. von Boderer ist hier im 79. Lebensjahre gestorben. Er war erst am 1. J. v. J. in den Ruhestand getreten. Der Verstorbene wurde im Jahre 1883 geboren und war zunächst bei der Landdrostei Stade beschäftigt, später in Aurich, wurde dann der Landdrostei Hildesheim überwiesen und 1886 der Landdrostei Lüneburg, 1873 trat er in den Provinzialdienst über, verwalte zunächst die Landesbauinspektion Uelzen und seit 1876 diejenige in Dsnabrück.

**B. Boderer** hat sich hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Bergwesens in der Provinz Hannover erworben. Bereits am 13. April konnte er sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen, bei welcher Gelegenheit ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.

**Papenburg.** — In Dsnabrück starb der frühere Bürgermeister Richard, welcher weit über 25 Jahre lang an der Spitze unserer Stadtverwaltung stand und mit großem Erfolge für die Entwicklung Papenburgs tätig war.

## Hessen-Kassel.

**Göttingen.** — In dem eine halbe Stunde entfernten Dorfe Weende brach in dem Kapellchen heute Feuer aus, welches so schnell sich griff, daß das Haus nicht mehr zu retten war. Das Feuer war im Stall ausgebrochen. Vieh und etwas Mobel konnten gerettet werden.

**Goßlar.** — Das dem Landmann Carl Ende und der Witwe Bod gebührende, abseits vom Ort nach dem Walde zu stehende Schloß brannte völlig nieder. Die Abgebrannten waren nur gering verbrüht.

**Nordhausen.** — In der diesjährigen Hauptversammlung des Nordhäuser Verehrervereins fand der Vorschlag, die Jubelfeier des 100jährigen Bestehens der Stadt Nordhausen durch einen großen historischen Festzug in etwa zwei Jahren zu begehen, allseitige Zustimmung.

## Bessen-Darmstadt.

**Sandbach.** — Beim Holzfallen wurde im Gemeindefeld der Maurer Johann Georg Walther von einem umfälligen Baum niedergebrosen. Er trug Verletzungen im Unterleib davon und mußte mit einer Tragbahre nach Hause gebracht werden.

**Wiesfeld.** — Die im 87. Jahre stehende Witwe Werner bestieg den Heuboden, um Heuamen zu holen. Es wird angenommen, daß sie sich an den Loden angelehnt hat, der sich an der Gaube befindet und zum Abladen des Heues dient; der Loden hat jedoch nachgegeben und die Frau ist durch die Öffnung auf den Hof gestürzt. Sie ist bereits ihren Verletzungen erlegen.

## Mecklenburg.

**Lübtheen.** — Das Laßche Ehepaar hier selbst, von dem der Ehemann früher lange Jahre Diener bei der Oberhofmeisterin v. Gamm in Schwedt war, feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt dem Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

**Malchin.** — Das zur Reimlinde Begüterung gehörige Gut Rehov ist von dem Gutspächter Deichmann an den Gutspächter Bachmann zu Dahmen zum 1. April abgetreten worden. Die Genehmigung der Grundherren. Das Gut Rehov ist wohl 60 Jahre hindurch in Händen der Familie Deichmann gewesen. Bekannt ist diese Wirtschaft durch ihre vorzügliche Rindviehzucht.

## Bayern.

**Neuburg a. D.** — Die Leiche des bei einem von Hof aus unternommenen Ausflug ins Weßertal unweit der Stadt Eger vom Schiffe getroffenen bayer. Majors a. D. Wilhelm Sing wurde von Eger nach Neuburg a. D. überführt. An dem Leichenbegängnis beteiligte sich das Offizierkorps der Garnison Eger.

**Nieder-Münchsdorf.** — In Nieder-Münchsdorf bei Osterhofen brannte der gefüllte Stadel des Gülters Wagner nieder. Die eingetroffenen Feuerwehrleute konnten nur mit Mühe das Wohnhaus retten.

**Unter Lind bei Kemnath.** — Hier brach das 5jährige Schöndens Bädermeisters Boit auf dem Eise eines Weikers ein und versank. Der Holzhandl. Joh. König sprang dem Anaben nach und rettete ihn unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Ertrinkungstode.

**Weimersheim.** — Der lebige Dienstknecht Andreas Hömig dahier wurde nachts nach einem vorausgegangenem Streite von dem Dienstknecht Dennerlöcher von hier durch einen Messerstoß in die rechte Brustseite lebensgefährlich verletzt.

**Wurding bei Wilsbosen.** — Hier brach, vermutlich infolge Brandstiftung, Feuer aus, dem der Stadel des Oekonom Franz Fichtel und noch drei nebenanliegende Anwesen zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 8000 Mark.

**Luxemburg.** — In den allein gelegenen Gebäulichkeiten des Wirtes Johann Raufsch zu „Kaltessbour“ brach Feuer aus, welches das Wohnhaus samt Mobiliar gänzlich einschichtete. Der Schaden in Höhe von 12,000 bis 14,000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

**Kümmelinge.** — In der Wohnung des Bergmannes W. Flammang brach in einem Schlafzimmer ein Schadenfeuer aus. Es verbrannten Möbel, Leinwand, Kleidungsstücke und Bettzeug im Gesamtwerte von 1000 Franken. Der Schaden ist versichert.

## Sachsen.

**Flauen.** — Zum Polizeirat wurde an Stelle des zum Stadtrat gewählten bisherigen Vertreters dieses Amtes der vor einiger Zeit mit dem Titel „Stadtmann“ ausgezeichnete vorherige Reichsausschreiber Reifig, der schon seit einigen Jahren im Dienste der Stadt wirkt, gewählt.

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt zahlte im Jahre 1911 an 745 Personen, nämlich 676 Verletzte, 43 Witwen und 21 Waisen insgesamt 55,706 Mark Unfallentschädigungen. 1910 betrug die Entschädigung an 768 Personen 55,706 Mark. 1911 wurden 242 neue Unfälle gemeldet, von denen 101 anerkannt wurden. An Ausgaben für die Verwaltung der Berufsgenossenschaft sind für 1912 16,592 angelegt. Als Umlage für die Genossenschaft werden im Jahre 1912 voraussichtlich wieder 50 Prozent der Grundsteuer erhoben.

**Schettwein.** — Die goldene Hochzeit feierten die Landwirts-Ehepaare Julius Hase in Beststedtstraße, Ferdinand Beckmann in Schettwein, Gottlieb Haupt in Grobbröhring und Bernhard Behner in Beinerstedt.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Das 40. Stiftungsfest des Patriotischen Arbeitervereins Hannover-Linden, des ersten in Hannover gegründeten Arbeitervereins, wurde im „Neuen Hannoverischen Festsaal“ bei großer Beteiligung gefeiert.

**Dsnabrück.** — Landesbaurat a. D. von Boderer ist hier im 79. Lebensjahre gestorben. Er war erst am 1. J. v. J. in den Ruhestand getreten. Der Verstorbene wurde im Jahre 1883 geboren und war zunächst bei der Landdrostei Stade beschäftigt, später in Aurich, wurde dann der Landdrostei Hildesheim überwiesen und 1886 der Landdrostei Lüneburg, 1873 trat er in den Provinzialdienst über, verwalte zunächst die Landesbauinspektion Uelzen und seit 1876 diejenige in Dsnabrück.

**B. Boderer** hat sich hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Bergwesens in der Provinz Hannover erworben. Bereits am 13. April konnte er sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen, bei welcher Gelegenheit ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.

**Papenburg.** — In Dsnabrück starb der frühere Bürgermeister Richard, welcher weit über 25 Jahre lang an der Spitze unserer Stadtverwaltung stand und mit großem Erfolge für die Entwicklung Papenburgs tätig war.

## Hessen-Kassel.

**Göttingen.** — In dem eine halbe Stunde entfernten Dorfe Weende brach in dem Kapellchen heute Feuer aus, welches so schnell sich griff, daß das Haus nicht mehr zu retten war. Das Feuer war im Stall ausgebrochen. Vieh und etwas Mobel konnten gerettet werden.

**Goßlar.** — Das dem Landmann Carl Ende und der Witwe Bod gebührende, abseits vom Ort nach dem Walde zu stehende Schloß brannte völlig nieder. Die Abgebrannten waren nur gering verbrüht.

**Nordhausen.** — In der diesjährigen Hauptversammlung des Nordhäuser Verehrervereins fand der Vorschlag, die Jubelfeier des 100jährigen Bestehens der Stadt Nordhausen durch einen großen historischen Festzug in etwa zwei Jahren zu begehen, allseitige Zustimmung.

## Bessen-Darmstadt.

**Sandbach.** — Beim Holzfallen wurde im Gemeindefeld der Maurer Johann Georg Walther von einem umfälligen Baum niedergebrosen. Er trug Verletzungen im Unterleib davon und mußte mit einer Tragbahre nach Hause gebracht werden.

**Wiesfeld.** — Die im 87. Jahre stehende Witwe Werner bestieg den Heuboden, um Heuamen zu holen. Es wird angenommen, daß sie sich an den Loden angelehnt hat, der sich an der Gaube befindet und zum Abladen des Heues dient; der Loden hat jedoch nachgegeben und die Frau ist durch die Öffnung auf den Hof gestürzt. Sie ist bereits ihren Verletzungen erlegen.

## Mecklenburg.

**Lübtheen.** — Das Laßche Ehepaar hier selbst, von dem der Ehemann früher lange Jahre Diener bei der Oberhofmeisterin v. Gamm in Schwedt war, feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt dem Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildnis.

**Malchin.** — Das zur Reimlinde Begüterung gehörige Gut Rehov ist von dem Gutspächter Deichmann an den Gutspächter Bachmann zu Dahmen zum 1. April abgetreten worden. Die Genehmigung der Grundherren. Das Gut Rehov ist wohl 60 Jahre hindurch in Händen der Familie Deichmann gewesen. Bekannt ist diese Wirtschaft durch ihre vorzügliche Rindviehzucht.

## Bayern.

**Neuburg a. D.** — Die Leiche des bei einem von Hof aus unternommenen Ausflug ins Weßertal unweit der Stadt Eger vom Schiffe getroffenen bayer. Majors a. D. Wilhelm Sing wurde von Eger nach Neuburg a. D. überführt. An dem Leichenbegängnis beteiligte sich das Offizierkorps der Garnison Eger.

**Nieder-Münchsdorf.** — In Nieder-Münchsdorf bei Osterhofen brannte der gefüllte Stadel des Gülters Wagner nieder. Die eingetroffenen Feuerwehrleute konnten nur mit Mühe das Wohnhaus retten.

**Unter Lind bei Kemnath.** — Hier brach das 5jährige Schöndens Bädermeisters Boit auf dem Eise eines Weikers ein und versank. Der Holzhandl. Joh. König sprang dem Anaben nach und rettete ihn unter eigener Lebensgefahr vom sicheren Ertrinkungstode.

**Weimersheim.** — Der lebige Dienstknecht Andreas Hömig dahier wurde nachts nach einem vorausgegangenem Streite von dem Dienstknecht Dennerlöcher von hier durch einen Messerstoß in die rechte Brustseite lebensgefährlich verletzt.

**Wurding bei Wilsbosen.** — Hier brach, vermutlich infolge Brandstiftung, Feuer aus, dem der Stadel des Oekonom Franz Fichtel und noch drei nebenanliegende Anwesen zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 8000 Mark.

**Luxemburg.** — In den allein gelegenen Gebäulichkeiten des Wirtes Johann Raufsch zu „Kaltessbour“ brach Feuer aus, welches das Wohnhaus samt Mobiliar gänzlich einschichtete. Der Schaden in Höhe von 12,000 bis 14,000 Fr. ist durch Versicherung gedeckt.

**Kümmelinge.** — In der Wohnung des Bergmannes W. Flammang brach in einem Schlafzimmer ein Schadenfeuer aus. Es verbrannten Möbel, Leinwand, Kleidungsstücke und Bettzeug im Gesamtwerte von 1000 Franken. Der Schaden ist versichert.

## Sachsen.

**Flauen.** — Zum Polizeirat wurde an Stelle des zum Stadtrat gewählten bisherigen Vertreters dieses Amtes der vor einiger Zeit mit dem Titel „Stadtmann“ ausgezeichnete vorherige Reichsausschreiber Reifig, der schon seit einigen Jahren im Dienste der Stadt wirkt, gewählt.

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt zahlte im Jahre 1911 an 745 Personen, nämlich 676 Verletzte, 43 Witwen und 21 Waisen insgesamt 55,706 Mark Unfallentschädigungen. 1910 betrug die Entschädigung an 768 Personen 55,706 Mark. 1911 wurden 242 neue Unfälle gemeldet, von denen 101 anerkannt wurden. An Ausgaben für die Verwaltung der Berufsgenossenschaft sind für 1912 16,592 angelegt. Als Umlage für die Genossenschaft werden im Jahre 1912 voraussichtlich wieder 50 Prozent der Grundsteuer erhoben.

**Schettwein.** — Die goldene Hochzeit feierten die Landwirts-Ehepaare Julius Hase in Beststedtstraße, Ferdinand Beckmann in Schettwein, Gottlieb Haupt in Grobbröhring und Bernhard Behner in Beinerstedt.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Das 40. Stiftungsfest des Patriotischen Arbeitervereins Hannover-Linden, des ersten in Hannover gegründeten Arbeitervereins, wurde im „Neuen Hannoverischen Festsaal“ bei großer Beteiligung gefeiert.

**Dsnabrück.** — Landesbaurat a. D. von Boderer ist hier im 79. Lebensjahre gestorben. Er war erst am 1. J. v. J. in den Ruhestand getreten. Der Verstorbene wurde im Jahre 1883 geboren und war zunächst bei der Landdrostei Stade beschäftigt, später in Aurich, wurde dann der Landdrostei Hildesheim überwiesen und 1886 der Landdrostei Lüneburg, 1873 trat er in den Provinzialdienst über, verwalte zunächst die Landesbauinspektion Uelzen und seit 1876 diejenige in Dsnabrück.

**B. Boderer** hat sich hervorragende Verdienste um die Entwicklung des Bergwesens in der Provinz Hannover erworben. Bereits am 13. April konnte er sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen, bei welcher Gelegenheit ihm zahlreiche Ehrungen zuteil wurden.